

INFOBOX: LETTOW-VORBECK-KASERNE

17. JUNI 1953

„Am 17. Juni 1953 gingen rund eine Million Menschen in mehr als 700 Städten und Gemeinden in der DDR auf die Straße, um gegen die miserablen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu demonstrieren. Der Volksaufstand markiert kaum vier Jahre nach der Gründung der DDR die erste große Erhebung gegen ein kommunistisches Regime nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Aufstand wurde durch sowjetische Panzer mit Waffengewalt niedergeschlagen. Bekannt sind 55 durch Quellen belegte Todesopfer im Zusammenhang mit den Ereignissen des 17. Juni. Bis 1955 wurden schätzungsweise 15.000 Menschen verhaftet und von DDR-Gerichten etwa 1.800 Urteile verhängt.“

Bundesstiftung Aufarbeitung (Hg.): Dossier — Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR. Abrufbar unter: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/volksaufstand-vom-17-juni-1953-der-ddr> [Letzter Abruf: 10.01.2024]

NOTAUFNAHMELAGER

„Für viele Flüchtlinge war das Notaufnahmelager Marienfelde in West-Berlin erste Anlaufstelle nach ihrer Flucht aus der DDR. (...) Am 14. April 1953 eröffnete Bundespräsident Theodor Heuss das Notaufnahmelager Marienfelde in West-Berlin. (...) Der massenhafte Zustrom von Flüchtlingen aus der DDR hatte zum Bau des zentralen Aufnahmelagers in West-Berlin geführt. Rund vier Millionen Menschen verließen zwischen 1949 und 1990 die DDR in Richtung Bundesrepublik. Bis zum Ende der DDR 1990 passierten 1,35 Millionen DDR-Flüchtlinge und Übersiedler dieses schmale ‚Tor zur Freiheit‘.“

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/notaufnahmelager-marienfelde-478242> [Letzter Abruf: 28.02.2024]

Zum Weiterlesen/Weiterschauen.

<https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/vanlaak20130331/> [Letzter Abruf: 28.02.2024]

ZDF-Beitrag über das Aufnahmelager Gießen aus dem Jahr 1984: <https://www.zdf.de/politik/laenderspiegel/videos/50-jahre-laenderspiegel-aufnahmelager-giessen-am-limit-100.html> [Letzter Abruf: 18.01.2024]

INFOBOX: LETTOW-VORBECK-KASERNE

POLITISCHE HAFT

„Das MfS (Ministerium für Staatssicherheit) unterhielt eigene Untersuchungshaftanstalten, in denen physische und psychische Misshandlungen politischer Gefangener keine Ausnahme bildeten. Auch nach der Entlassung mussten politische Gefangene mit Restriktionen rechnen, z.B. Berufsverboten. [...] Seit 1963 wurden mehr als 30.000 politische Häftlinge von der Bundesrepublik freigekauft.“

[https://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/kontraste/42524/glossar/\[Letzter Abruf: 16.11.2023\]](https://www.bpb.de/themen/deutsche-teilung/kontraste/42524/glossar/[Letzter%20Abruf:%2016.11.2023])

Zum Weiterlesen:

Bundesstiftung Aufarbeitung (Hg.): Dossier — Frauengefängnis Hoheneck. Abrufbar unter: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/frauengefaengnis-hoheneck> [Letzter Abruf: 16.11.2023]

DISKUSSIONSIMPULSE

Schaut euch das Video „Aufnahmelager Gießen am Limit“ von 1984 an:

Welche der angesprochenen Themen findet ihr in den Geschichten der Zeitzeug:innen an der Station Lettow-Vorbeck-Kaserne wieder?

Gibt es Verbindungen zu heutiger Berichterstattung über geflüchtete Menschen?

Link zum Video:

<https://www.zdf.de/politik/laenderspiegel/videos/50-jahre-laenderspiegel-aufnahmelager-giessen-am-limit-100.html>[Letzter Abruf: 28.02.2024]